

Demokratie Monitor 2025

Erste Ergebnisse

Pressekonferenz
10. Dezember 2025

Datengrundlage: Repräsentative Befragung

Grundgesamtheit: Menschen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Österreich

Erhebungsmethode: Telefon (CATI¹)- & Online (CAWI²)- Interviews

Stichprobenziehung: CATI: Zufallsstichprobe auf Basis des öffentlichen Telefonbuchs & mittels RLD³-Verfahren generierter Telefonnummern
CAWI: Ziehung aus dem Access-Panel

Befragungszeitraum: Oktober & November 2025

Stichprobe: 2.005 Befragte

Schwankungsbreite: bei $n=2.005$ max. +/- 2,2 Prozentpunkte⁴

Gewichtung: Geschlecht, Alter, formale Bildung, Erwerbsstatus, Bundesland & Urban-Rural-Typologie

Feldarbeit: Jaksch Research GmbH

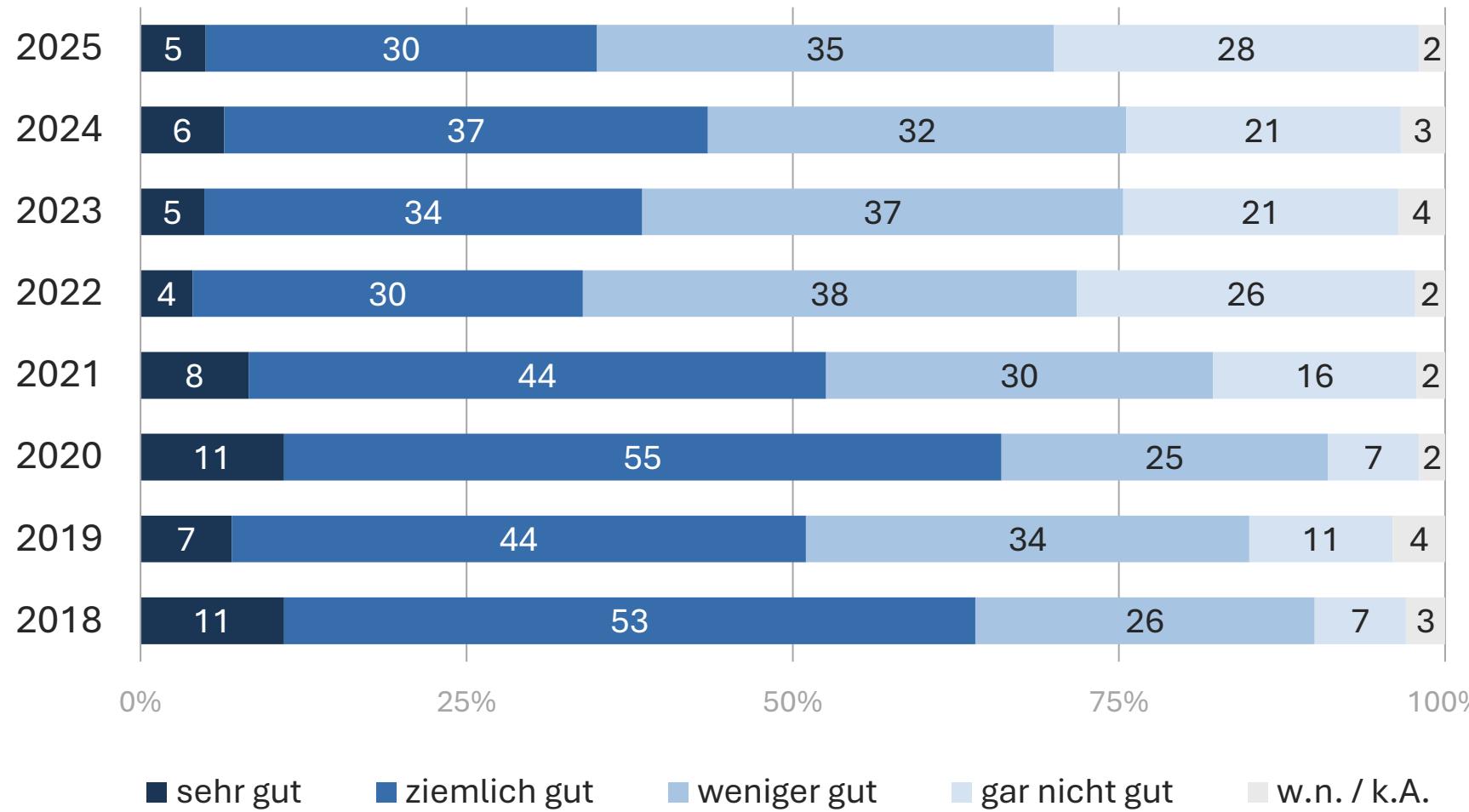
¹ CATI:
Computer Assisted
Telephone Interview

² CAWI:
Computer Assisted Web
Interview

³ RLD:
Random Last Digit,
zufällige letzte Ziffer

⁴ Schwankungsbreite:
Bereich um den
Stichprobenwert,
innerhalb dessen der
tatsächliche Wert in der
Grundgesamt mit 95%
Wahrscheinlichkeit liegt

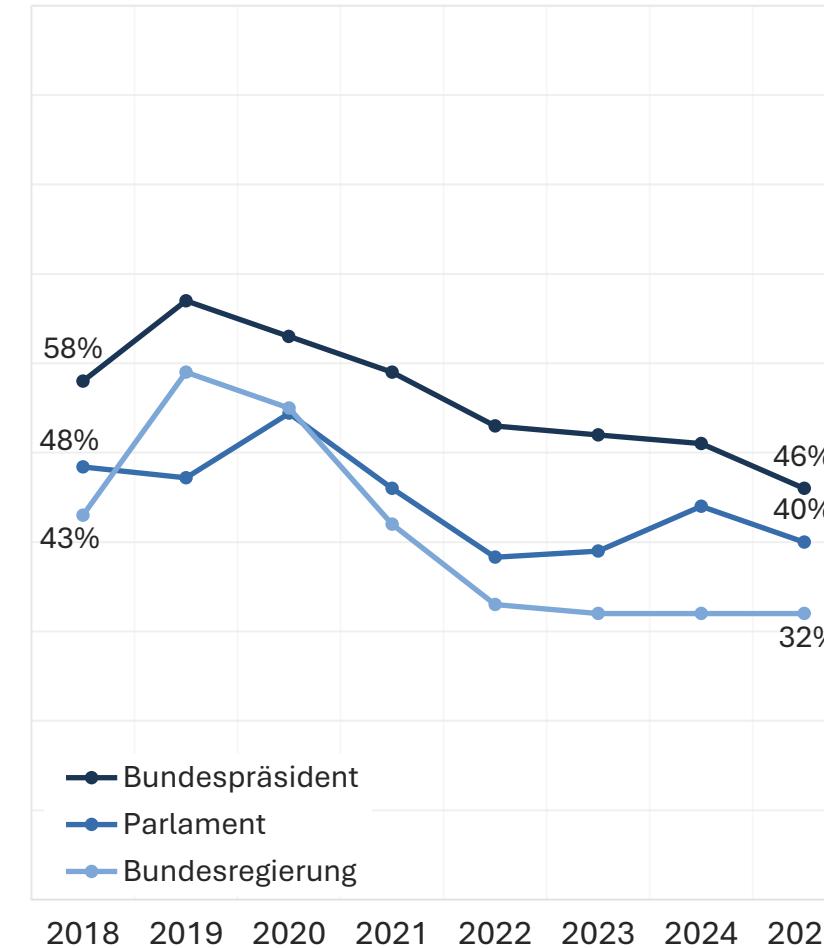
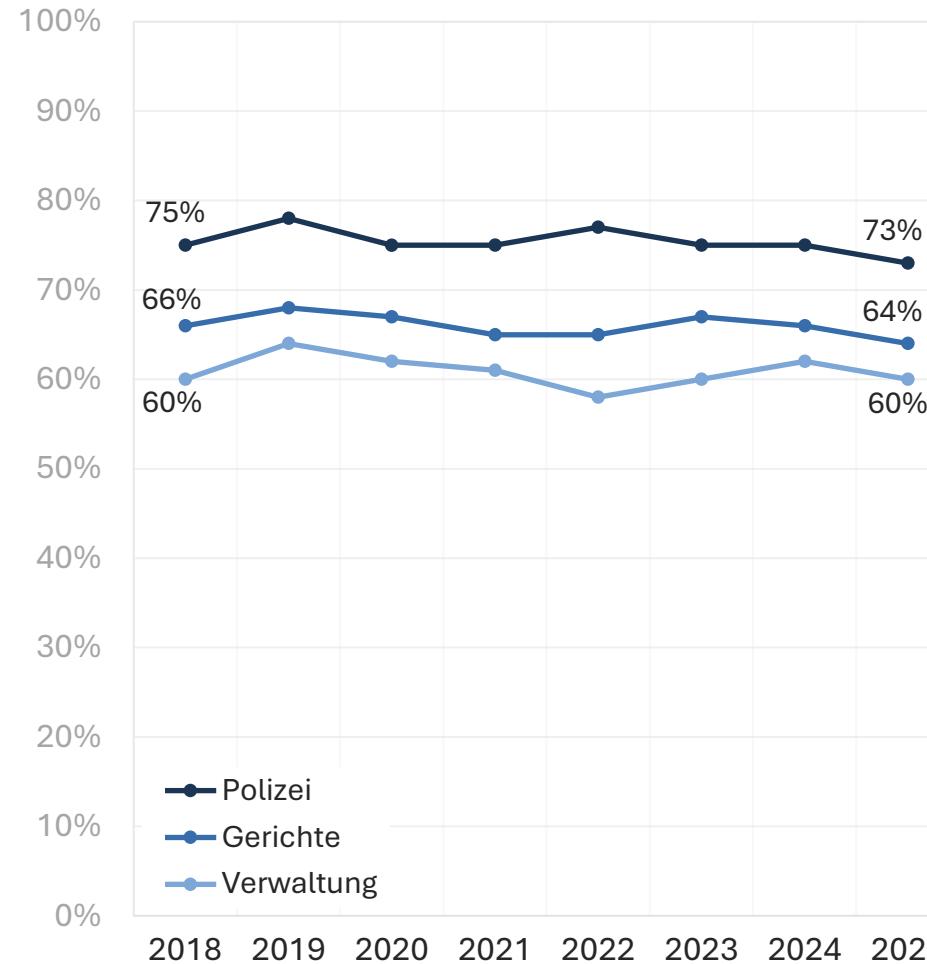
Zufriedenheit mit dem politischen System im Jahresvergleich gesunken



Frage im Wortlaut:
„Alles in allem betrachtet:
Funktioniert das politische
System in Österreich derzeit
sehr gut, ziemlich gut,
weniger gut oder gar nicht
gut?“

Quelle:
Demokratie Monitor
2018 bis 2025

Der langfristig zu beobachtende Vertrauensverlust verweist auf Zweifel an Repräsentation & Mitsprache

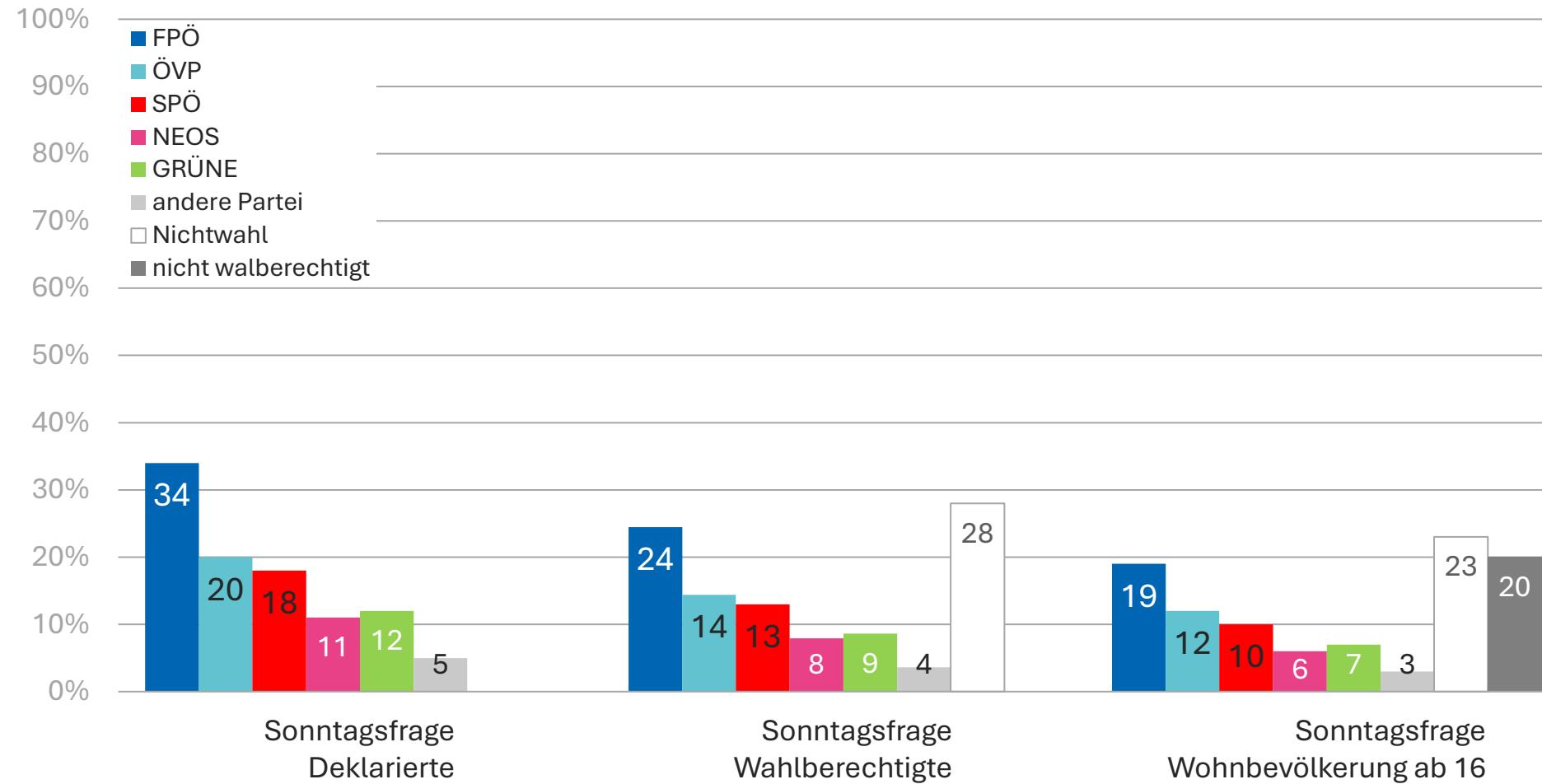


Frage im Wortlaut:
„Vertrauen Sie den folgenden Institutionen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht?“

Dargestellt:
vertraue sehr & ziemlich

Quelle: Demokratie Monitor
2018 bis 2025

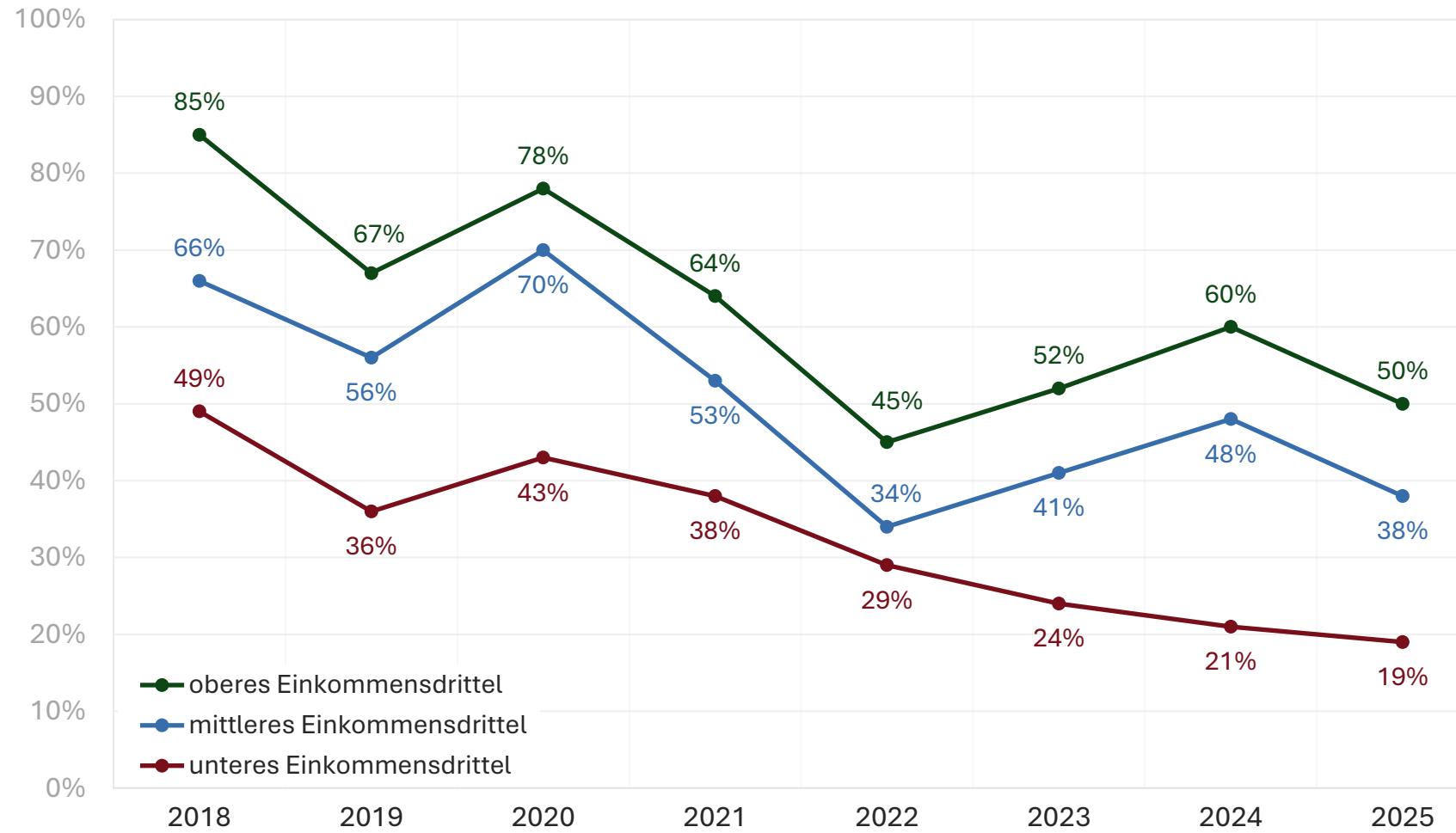
Die Repräsentationslücke in Zahlen



Frage im Wortlaut:
„Wenn am Sonntag
Nationalratswahl wäre:
Welcher Partei würden Sie
ihre Stimme geben?“

Quelle:
Demokratie Monitor 2025

Zufriedenheit mit dem politischen System im mittleren & oberen Drittels gesunken



Frage im Wortlaut:
„Alles in allem betrachtet:
Funktioniert das politische
System in Österreich derzeit sehr
gut, ziemlich gut, weniger gut
oder gar nicht gut?“

Dargestellt:
sehr + ziemlich gut

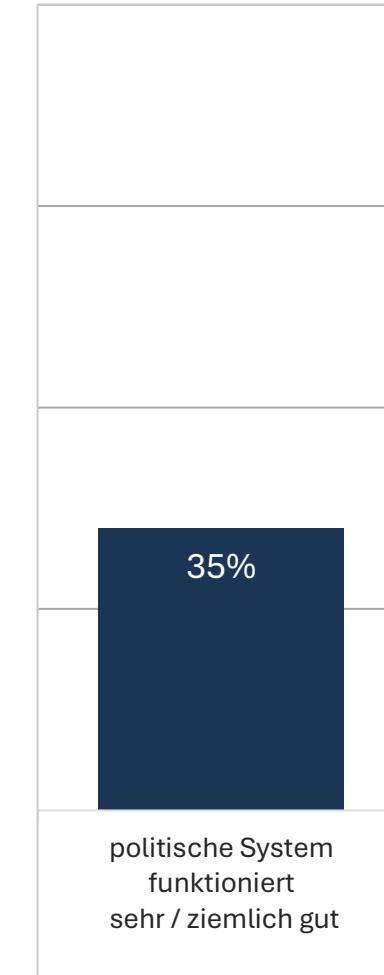
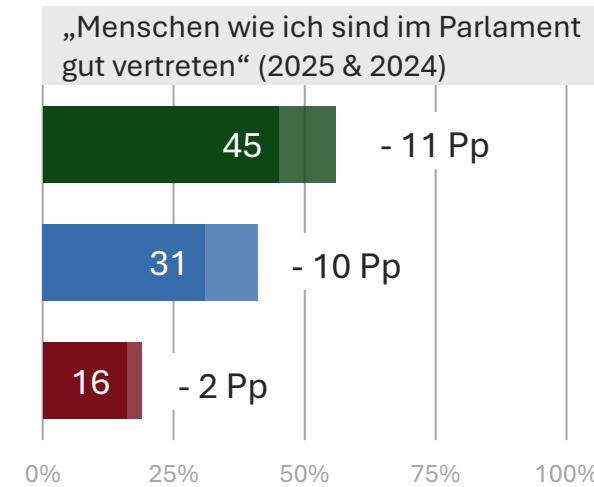
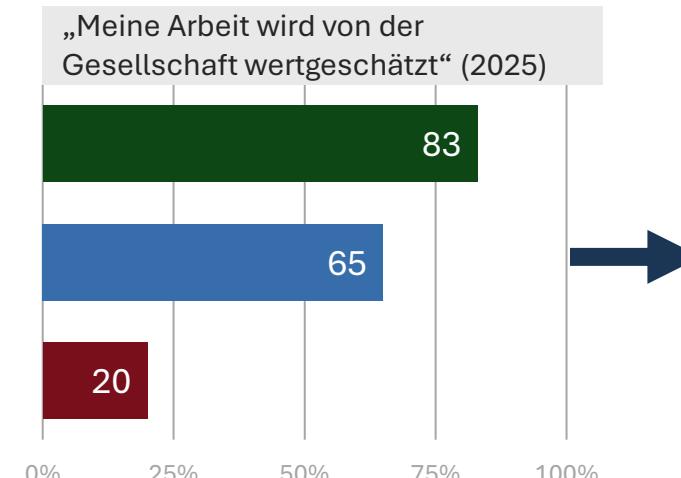
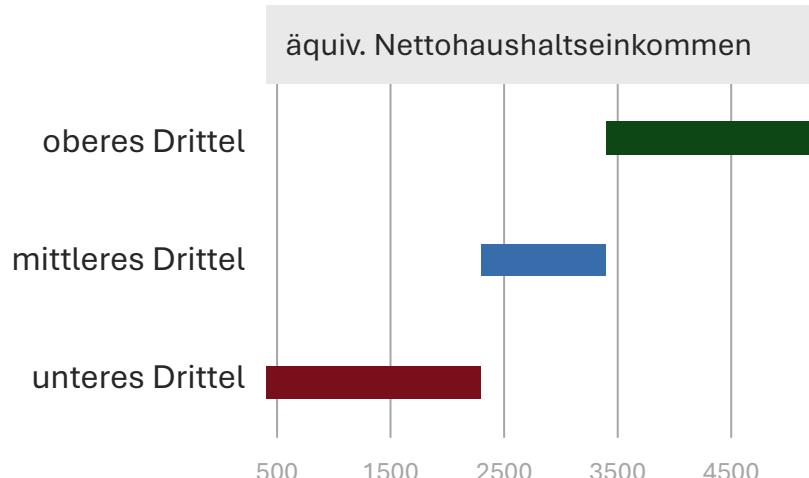
Die Drittels werden auf Basis des
äquivalisierten Nettohaushalteinkommen berechnet. Dieses
liegt im mittleren Drittelpunkt zwischen
2.300 und 3.400 Euro im Monat.

Quelle: Demokratie Monitor
2018 bis 2025

2024 lag in Österreich der Median des
äquivalisierten Nettohaushalteinkommen bei 2.768 Euro im
Monat

Quelle: Statistik Austria 2025

Erfahrungen von fehlender Repräsentation haben sich ausgeweitet



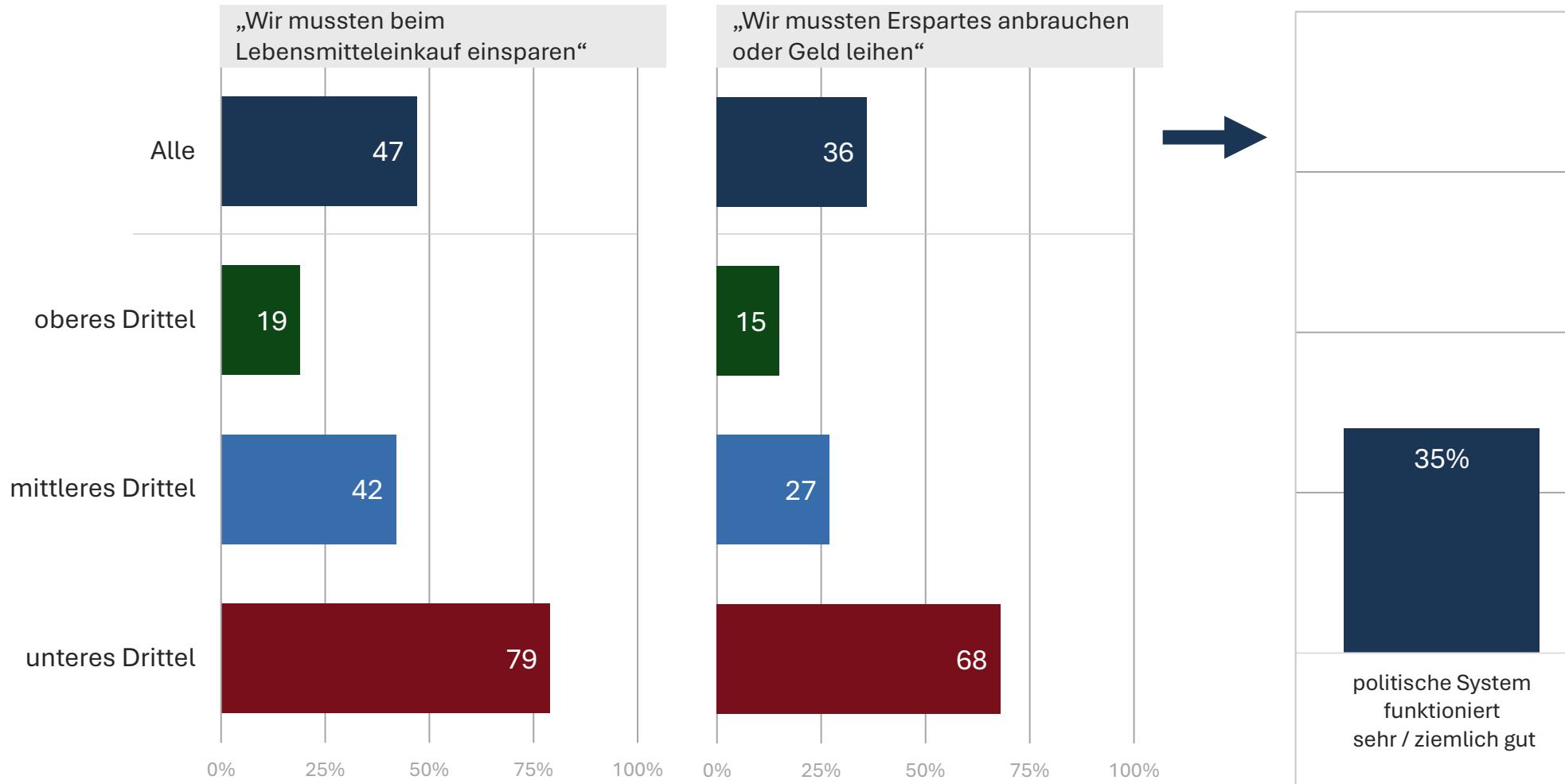
Fragen im Wortlaut:
„Stimmen Sie folgenden Aussage sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu: Meine Arbeit wird von der Gesellschaft wertgeschätzt. / Menschen wie ich sind im Parlament gut vertreten.“

„Alles in allem betrachtet: Funktioniert das politische System in Österreich derzeit sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

Dargestellt:
stimme sehr & ziemlich zu

Quelle: Demokratie Monitor 2024 und 2025

Auch die Teuerung schwächt die Zufriedenheit mit dem politischen System



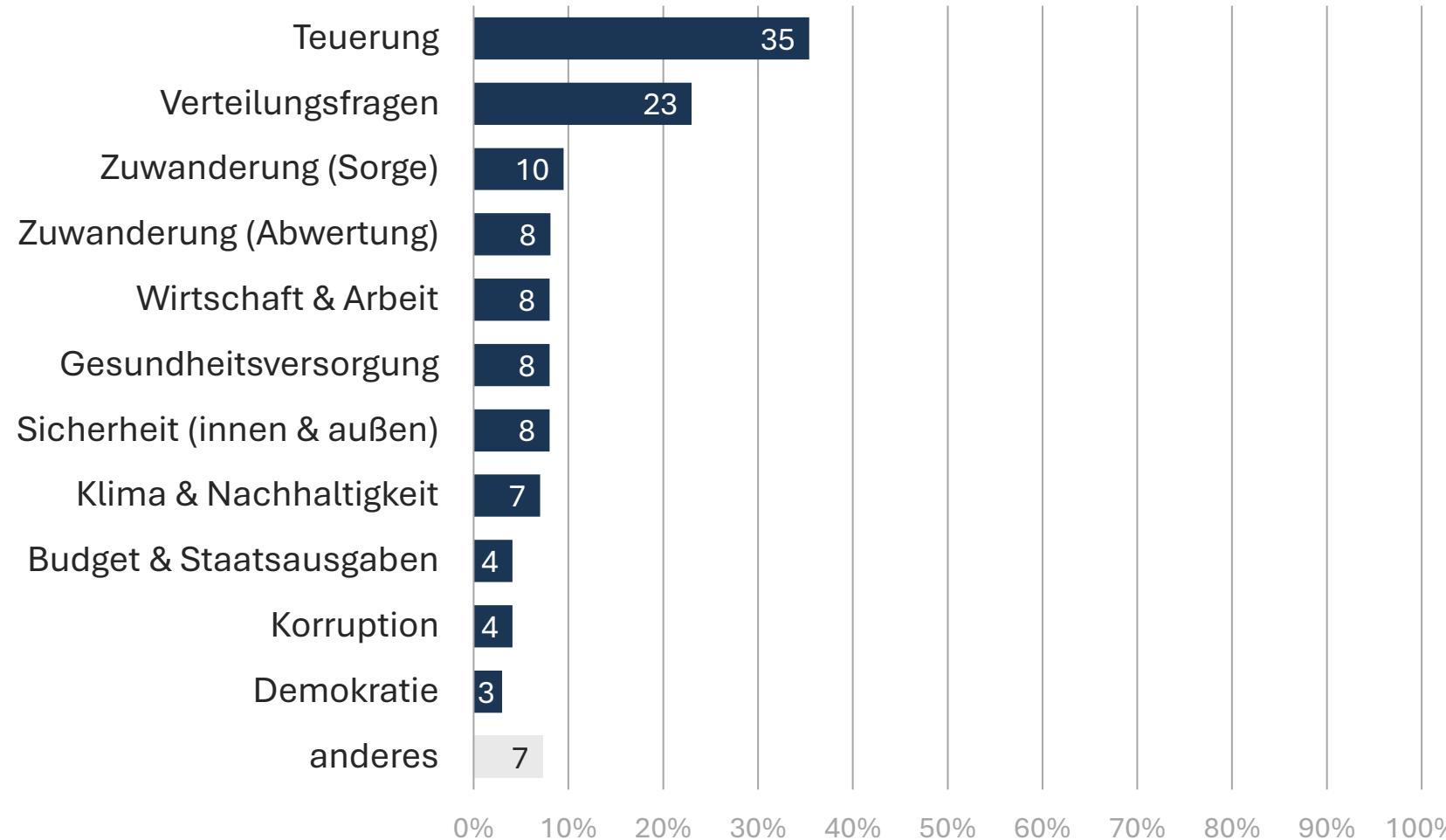
Fragen im Wortlaut:
„Bleiben wir noch kurz bei den letzten 12 Monaten: Trifft das folgendes auf Ihren Haushalt zu?
Wir mussten beim Lebensmittel-einkauf einsparen. / Wir mussten Ersparnes anbrauchen oder Geld leihen.“

Dargestellt: ja
„Alles in allem betrachtet:
Funktioniert das politische System in Österreich derzeit sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

Dargestellt:
stimme sehr & ziemlich zu

Quelle: Demokratie Monitor 2025

Aus Sicht der Bevölkerung ist die Teuerung das derzeit wichtigste Thema

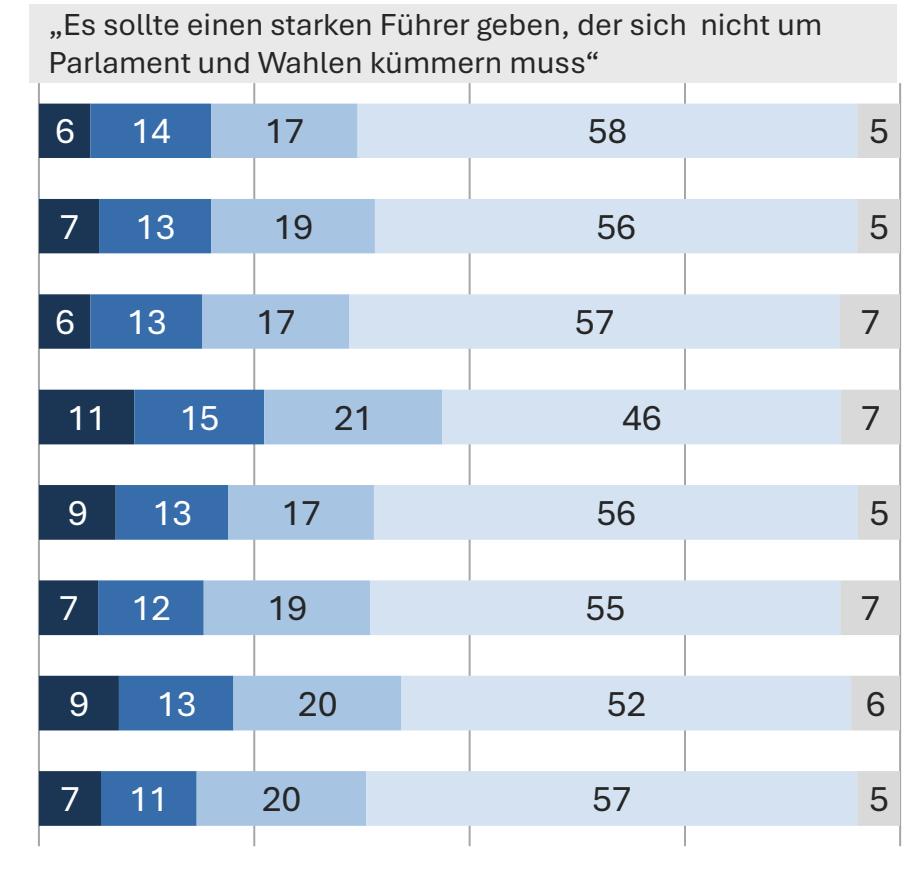
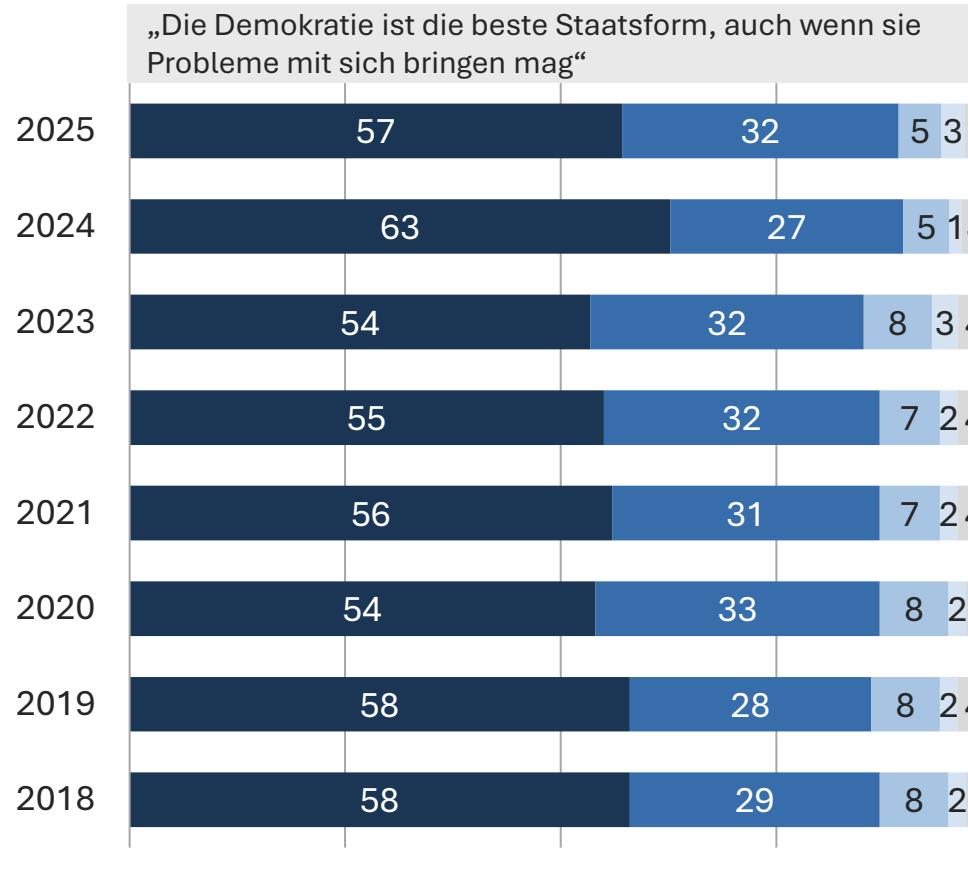


Frage im Wortlaut:
„Was ist derzeit ihr wichtigstes politisches Anliegen?“

Offene Frage, bis zu drei Nennungen.

Quelle:
Demokratie Monitor 2025

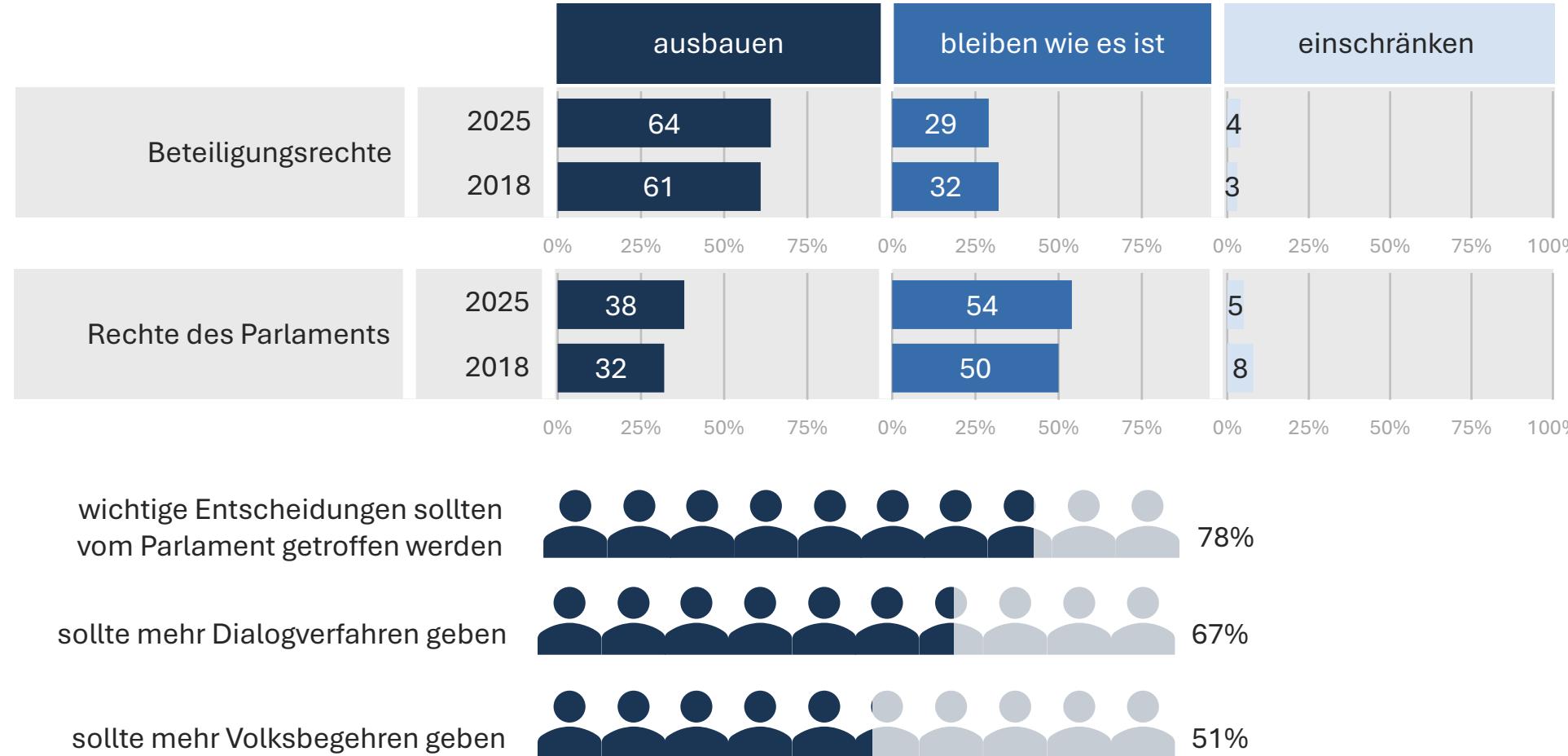
Die Haltung zur Demokratie ändert sich im Zeitverlauf nicht



Fragen im Wortlaut:
 „Stimmen Sie den folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig, oder gar nicht zu? Die Demokratie ist die beste Staatsform, auch wenn sie Probleme mit sich bringen mag. / Es sollte einen starken Führer geben, der sich nicht um Parlament und Wahlen kümmern muss.“

Quelle:
 Demokratie Monitor
 2018 bis 2025

Mehr – nicht weniger Demokratie



Fragen im Wortlaut:

„Soll die Regierung in Österreich die ... ausbauen, einschränken oder soll alles so bleiben, wie es ist?“

„Stimmen Sie den folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig, oder gar nicht zu?“

Dargestellt:
stimme sehr & ziemlich zu

Quelle:
Demokratie Monitor
2018 bis 2025

Das Wichtigste in Kürze

- Die Zufriedenheit mit dem politischen System ist nach ihrem Anstieg 2023 & 2024 nun wieder gesunken
- Der langfristig zu beobachtende Vertrauensverlust betrifft jene Institutionen, die von den Menschen zur Vertretung ihrer Interessen gewählt werden
- Erfahrungen von fehlender Repräsentation sowie die Folgen der Teuerung schwächen die Zufriedenheit mit bzw. das Vertrauen in das politische System
- Das demokratische Bewusstsein hat Luft nach oben, jedoch gibt es keine Hinweise darauf, dass die Demokratie selbst an Zustimmung verliert

Eckdaten der Befragungen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Grundgesamtheit	in Österreich lebende Menschen ab 16 Jahren							
Art der Befragung	50% Telefon (CATI)- & 50% Online (CAWI)- Interviews							
Stichprobenziehung	CATI: Zufallsstichprobe aus dem öffentlichen Telefonbuch & mittels Random-Last-Digit generierter Telefonnummern CAWI: Ziehung aus dem offline rekrutierten Access-Panel							
Stichprobe	2.158 Befragte	2.185 Befragte	2.188 Befragte	2.003 Befragte	2.164 Befragte	2.081 Befragte	2.007 Befragte	2.005 Befragte
Gewichtung	Geschlecht, Alter, formale Bildung, Erwerbsstatus, Bundesland, Urban-Rural-Typologie							
max. Schwankungsbreite	+/- 2,1%	+/- 2,1%	+/- 2,1%	+/- 2,2%	+/- 2,1%	+/- 2,1%	+/- 2,2%	+/- 2,2%
Befragungszeitraum	August bis Oktober	August bis Oktober	August bis Oktober	August bis Oktober	September und Oktober	September und Oktober	Oktober und November	Oktober und November
Feldarbeit	Jaksch Research GmbH							

Kontakt

Martina Zandonella

+43 1 585 33 44

mz@foresight.at